

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

2. - 12. November 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

180, "Du müst tot, für ein is mein Gott! Misch du is soll
"Lohn, will is mich Irren ergeben!" Frühstrib is rinnen
Brief nach Ebenezer.

Am 2ten Novemb: püßte is den Capl: Han den Philadelphi:
Chaloupe aus, nammt Mr. Child, und frug, ob er mich
mit nimmern wolte? Antwort: er sähe nicht ein geringste
Bergmaler für Passagier und nur eine Casuke für ihn
selben, wo man unter Verdeck liegen könte. Weil is denn
so pfaus ansehl, so Verwilligte er mit ihm Tüding, wenn
is so wegen und Vorlieb nimmern wolte wie er so listern
könte. Is bezalt ihm gleich 3 Guineas für ein freest,
müßte ein Stück von ~~seiner~~ Decke und Viehualien dinsten,
walest aus zu 4 Guineas Nam, und dringte Erster
am 12 November auf den Schiffen zu faren und mit ab-
zu faren. Ein übrige Sorge bis dahin wachte
trill nach auf ein Information in Kinderi teil zum
abfchreiben meines Journals.

Am 7ten Novemb: püßte nach 2 mal in meinem
Quartier zum Abschied. In den nach übrige Tagen
strib is Briefen a, nach Ebenezer b, an Dr: Zosch: H:
Ziegenhagen c, an Dr: Exc: ein freu von Münchhau-
sen d, an meine Mutter e, und Verfertigte mein Journal
bis auf den 20 August 1742. gab das paquet an mein
Freund für Beförderung nach London
Am 12ten Novemb: nam is Abschied von mir Kiel

181, Güte zeigt, und fuhr mit dem Disflein Hormit-
toge von Charleston ab, nach dem ich selbst
wieder 3 Wochen und 2 Wochen Tage unter men-
schlichen Prüfungen und Gottes Geduld zugebracht.

Die fünf Disflein waren in allem 9 Personen.
Fünf davon waren unter den Spanier gefangen
gehalten, die ganzwillig und die in der Heimreise
nach Philadelphia. Ein engl. Gentleman fuhr
mit ein, er fuhr um nur 5 Meilen bis zum Castell der
Festung zu fahrn. Der Mann war contrair, aber wegen
Kommen war nur Abbruch erst gegen die Festung über,
wo wir ankamen. Der Gentleman nötigte mich
mit ihm hinüber zur Festung zu fahrn. Als wir
hinüber kamen, nötigte uns der Herr Commandant
zum Abend Brod. In dem wir aßen, hörte ich
von ihnen einen Gesang nach einer Melodie: "Hü
" Christus o meine Tröster" Ich frag den Herrn
Commandant, was das bedeutet? Antwort: Es sei-
te vor einigen Zeit eine Anzahl Trübsal Anstalt
vom Disflein gebracht, die ihm Anstalt zu fahrn
für ihnen müßten. Doleu gebracht. Es als Consta-
bles und zu fahrn und fahrn. Es waren von
diesem als Officier mit in dem Niederländischen Kriegs-
gefahren, fahrn die Trübsal lieb und Anstalt ein
und andere Worte von ihnen gebracht. Als es die Anstalt
erst bekommen, fahrn sie Anfang immer mit einem
gezogen und es immer ab, es flüchten, immer ein

182, Monte Kar standen: Thomer! Thonner! Blicks,
Blicks: Töfel! Neuselam fr sie aben last das
über des wach, lobten sie einig, singen und beten
mit einander und waren ihm gesessen und gahen
in ihm einigten. Und wenn sie ihm Zeit trüß aus:
sintem, wolte fr ihm etwas nigen Land geben. Es
vergessen das ihm und das mir selbste aus ein
Frühstücken zu essen, wünte aus glück von bedürftigen.
unter gelächelt und in ein Gespräch geführt, wo ist
23 Manns = Personen in einem Kreis mit tabblättern
Züßeln und gefalteten Händen sitzen. So bald sie
sahen das es im leichsten Vorlezen waren, sprangen
sie auf und wie sie wolte ihm laßen, fielen sie auf
einfach, doppelt und dreifach, wünte von ihm
und beten, es möge bei ihm bleiben, oder wenn das
nicht möglich, so nur ein Wort zum Trost hinter laßen.
Antwort: Bleiben könnte es nicht, wolte ihm aber ein
23ten Psalm durch erklären, weil ihrer 23 Personen
waren, darauf ein Gebet ihm, und dann sollten sie
wien mit mir zum Disfimpfiden, so wolte es ihm
ein Brief zum Bedenken und Bedienung hinter laßen.
Nach ihm ihm 23 Ps. erklärt und gebetet, vom
Gemeinlichen Abschied und empfahl sie nochmals ihm
einigen waren signifikant Herrn Jesu Christo. Der
sie mit seinem heiligen Blut erkaufte, und im Gna-

183, Im Minderjährigen-Heilighen Geist-
gung wieder einwärts zu dem Herrn Commendant,
Verdankt für die grössten Güte, empfahl ihm die
Frühjahr-Anreise zu seiner Anwesenheit Protection und
Gehorsamkeit, liess mich wieder zum Disziplin-Übungs-
raum einen Frühjahrs-Antritt mit, und sendte durch denselben
das göttliche Herrn P. Disuberts Gedächtnis über die Donats-
Evangelien, welche mir in Ebenezers Gegenwart, am den 23. Früh-
jahr-Periode zum Andenken, nach dem ich von seinem ge-
priehten, mir für die Disziplin-Übung gebrauchte
wurde. Am 13. Novemb. Mir sahen sich conträren Wind und
Kamm mit vieler Mühe in die offene Dr. Jesu- und Hon-
der Dr. Brandst. festig über fallen. Ein kleiner Diszi-
plin mit einem Mass-Verbanden sehr empfindlich auf und
nicht, dass man sich sehr ansehn, ein solches an-
binden muss. Wenn die Witterung ausstrich, so steigt das
Disziplin mit in die Höhe und fällt auf wieder fruchtbar in
die Tiefe. Ein solches Disziplin-Verbanden sehr auf nicht mehr
Experto crede Ruperto.

Am 14. Novemb. Im Wind ist sehr stark, sehr stark und
Bitterkeit. Meiner Brandst. nicht zu und Herumschlag Tag
und Nacht motus emeticos. Unser Disziplin-Geist-Geist, Hon-
züglig, die aus der Gefangenschaft zurück gekommen, flüchten
und pflegen, dass einem die Gefahr zu beseitigen. So
lang es nicht noch, ermannte und das, ein Anstoss, das
von der zu sein; aber so sehr nicht, weil so sehr zu werden